

Arbeitsschwerpunkt
„Ökologischer Landbau“

Arbeitsgemeinschaft „Ökologischer Landbau“ (Arge ÖL)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Ökolandbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen und schätzt deren Auswirkungen auf Tiergerechtigkeit, Umwelt und Ökonomie ab. Sie unterstützt die Betrachtung von Abhängigkeiten und Zusammenhängen in Kreisläufen.

Sie fördert die Verbesserung der Produktionssysteme und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Ökolandbaus durch technische Innovationen, neue Arbeitsverfahren sowie einer verbesserten Ressourceneffizienz. Vor allem im Pflanzenbau ist eine nachhaltige Steigerung der Systemleistung notwendig. Die Arbeitsgemeinschaft unterstützt die Integration der Nutztierhaltung in den Ökolandbau und den Erhalt der Biodiversität sowie die Optimierung der Produkt- und Lebensmittelqualität. Sie liefert Impulse und Beiträge zur Ökologisierung der gesamten Landwirtschaft.

Dieses Ziel spiegelte sich im Programm der KTBL-Fachtagung 2022 zum Thema „Kinder haften für ihre Eltern – Impulse aus dem Ökolandbau“ wider. Mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haben im Programmausschuss an der Vorbereitung der Tagung mitgewirkt.

Mitglieder

Prof. Dr. T. Döring | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn

Prof. Dr. A. Gattinger | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen

C. Grieshop | Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH | Visselhövede

Dr. A. Heid (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Prof. Dr. D. Möller | Universität Kassel | Witzenhausen

Prof. Dr. W. Pflanz | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Weidenbach

Dr. C. Schader | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)

Dr. U. Schumacher | Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e. V. | Berlin

Dr. K. Wiesinger (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Dr. U. Williges | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Marburg

Dr. U. Zerger | Stiftung Ökologie & Landbau | Bad Dürkheim

BMEL

E. Bündler | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Gäste

D. Hahn | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Bonn

Die Arbeitsgemeinschaft tagte am 23. März 2022 im Rahmen der KTBL-Tage in Magdeburg. Ganz im Sinne des vernetzten Fachkonzepts des KTBL wurden die für den Ökolandbau relevanten Tätigkeiten – Kalkulationen zu Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – im Arbeitsschwerpunkt „Betriebswirtschaft“ vorgestellt und diskutiert. Eine weitere Schnittstelle zur Ökonomie bildet die Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Öko-Modellbetrieben für die Gesamtbetriebskalkulation. In Magdeburg wurden außerdem die aktuell laufenden Projekte im Arbeitsschwerpunkt „Ökolandbau“ besprochen.

Neu hinzugekommen ist das Projekt „Innovative tiergerechte Haltungsverfahren für die ökologische Schweine- und Rinderhaltung im Rahmen der geänderten EU-Öko-Verordnung“.

Dr. Ulrike Klöble, die langjährige Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft, übergab diese Aufgabe im Juni 2022 an ihre Kollegin Dr. Astrid Heid.





Arbeitsgruppe „Ökologische Schweinehaltung“

Die KTBL-Schrift 484 „Ökologische Schweinehaltung – Zukunftsweisende Halteverfahren“ ist 2011 erschienen und fand regen Anklang in Praxis und Beratung. Die Schrift bietet Beispiele für die Gestaltung von Ställen, Buchten und Ausläufen, wie sie im ökologischen Landbau zulässig sind. Mittlerweile sind allerdings einige der dargestellten Inhalte von neuen Entwicklungen abgelöst worden. Mit Inkrafttreten der neuen EU-Öko-Verordnung haben sich auch die rechtlichen Grundlagen geändert. Zudem liegen dem KTBL aus dem Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) neue Daten vor. Die Arbeitsgruppe hat daher das Manuskript der KTBL-Schrift 484 für eine Neuauflage überarbeitet, die 2023 veröffentlicht werden soll.

Arbeitsgruppe „Kompostierung im landwirtschaftlichen Betrieb“

Im ökologisch wirtschaftenden Betrieb ist die Kompostierung ein wichtiges Instrument des Nährstoffmanagements – vor allem für viehlos wirtschaftende Acker-, Gemüse- und Weinbaubetriebe. Es besteht ein Bedarf an ausreichend fundierten Beratungsgrundlagen für diese Wirtschaftsweise. Deshalb werden übliche Produktionsverfahren der innerbetrieblichen Kompostierung von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe beschrieben, verglichen und ökonomisch bewertet. Die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen werden in diese Betrachtung einbezogen. Empfehlenswerte Verfahren werden identifiziert.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, diese Informationen in einer umfassenden Handreichung für die landwirtschaftliche Praxis zusammenzustellen. 2022 wurden die Arbeiten am Manuskript fortgeführt.



Mitglieder

R. Bussemas | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
 G. Daniel | Versuchs- und Beratungsring ökologischer Landbau im Norden e.V. | Rendsburg
 S. Döring | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Hannover
 B. Früh | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)
 Dr. W. Hagmüller | Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein | Thalheim bei Wels (Österreich)
 Dr. A. Heid (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 M. Kozel | Beratung für Naturland | Hohenkammer
 Prof. Dr. W. Pflanz | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Weidenbach
 Dr. A. Schubbert | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
 O. P. Tiedje | Versuchs- und Beratungsring ökologischer Landbau im Norden e.V. | Rendsburg
 Dr. R. Weber | Ettenhausen (Schweiz)
 U. Westenhorst | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bad Sassendorf
 C. Wucherpfennig (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Kleve

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Dr. C. Bruns | Universität Kassel | Witzenhausen
 Dr. S. Fischinger | Bioland e.V. | Mainz
 Dr. J. Fuchs | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)
 Prof. Dr. A. Gatteringer | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen
 R. Gottschall | Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft | Neu-Eichenberg
 F. Hartmann | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen
 Dr. U. Klöble (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. U. J. König | Forschungsring e.V. | Darmstadt
 Dr. Ute Schultheiß | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. K. Wiesinger | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
 Dr. U. Zerger (Vorsitzender) | Stiftung Ökologie & Landbau | Bad Dürkheim
Gast
 Prof. Dr. B. Wilhelm | Fachhochschule Erfurt | Erfurt

Arbeitsgruppe „Öko-Modellbetriebe“

In Anlehnung an die Arbeiten der Arbeitsgruppe „Gesamtbetriebskalkulation für KTBL-Referenzbetriebe“ der Arbeitsgemeinschaft „Betriebswirtschaft“ werden für die ökologische Landwirtschaft Modellbetriebe entwickelt, die als Referenz- oder Standardbetriebe genutzt werden können. Mit den Modellbetrieben können nicht nur ökonomische Fragen, sondern auch Stoffströme und Emissionen abgebildet werden.

Regionaltypische, ökologisch wirtschaftende Betriebe der Produktionsrichtungen „Futterbau“, „Veredelung“ und „Ackerbau“ sowie Gemischtbetriebe werden definiert. Für diese Betriebe werden auf der Basis vorliegender KTBL-Planungsdaten arbeits- und betriebswirtschaftliche Kennzahlen kalkuliert. Rechenmodelle und die sich aus dem gesamtbetrieblichen Ansatz ergebenden Anforderungen an die KTBL-Datengrundlage werden bis Mitte 2023 dokumentiert.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Dr. B. Blumenstein | Universität Kassel | Witzenhausen
 Prof. Dr. T. Haase | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Freising
 Dr. U. Klöble (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Prof. Dr. D. Möller | Universität Kassel | Witzenhausen
 Dr. N. Lampkin | Thünen-Institut für Betriebswirtschaft | Braunschweig
 H. Schulz | Beratung für Naturland | Hohenkammer
 Dr. U. Schumacher | Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. | Berlin
 G. Pohl | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bonn
 D. Werner (Vorsitzender) | Arc-Beratungs-GbR | Schwanefeld

Weitere Projekte

Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau (NutriNet)



Vom Durchschnittsbetrieb zum Good-Practice-Betrieb im Nährstoffmanagement – diesen Weg verfolgt das „Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau“ (NutriNet), ein Verbund aus Akteurinnen und Akteuren der Beratung, Praxis und Forschung mit umfassenden Erfahrungen im Ökolandbau.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) gefördert. Ziel der zehn Projektpartner ist es, die Leistungsfähigkeit ökologischer Agrarsysteme bezüglich des Nährstoffmanagements zu beschreiben, differenzierte Verbesserungsansätze zu erarbeiten, sie zu implementieren und zu evaluieren. Dafür arbeiten seit 2019 sechs Netzwerke mit jeweils zehn Praxisbetrieben, in denen die Beraterinnen und Berater eine fünfjährige Intensivbetreuung der Betriebe übernehmen, u.a. über das methodische Format der „Field Schools“.

Kernaufgaben des KTBL im Projekt sind das Datenmanagement und die Koordination der Datenerhebung. 2022 unterstützte das KTBL die Auswertung der Versuche und die Entwicklung einer webbasierten Beratungsanwendung, mit der beispielsweise die Nährstoffbilanzierung für ökologisch wirtschaftende Betriebe möglich sein wird.

Projektpartner

Bioland Beratung GmbH (Gesamtkoordination) | Mainz
 Hochschule für Nachhaltige Entwicklung | Eberswalde
 Demeter e.V. | Darmstadt
 KTBL | Darmstadt
 Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
 Beratung für Naturland | Hohenkammer
 Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH | Visselhövede
 FiBL Projekte GmbH | Frankfurt am Main
 Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. | Berlin
 Universität Kassel | Witzenhausen



Planungs- und Entscheidungshilfen für eine ökologische Legehennen- und Masthühnerhaltung

Ziel des im April 2021 gestarteten Projekts „OekoHenne-und-Hahn“ ist es, praxisnahe Planungs- und Entscheidungshilfen für die ökologische Legehennen- und Masthühnerhaltung zu entwickeln.

Hintergrund ist die wachsende Nachfrage nach Geflügelfleisch und Eiern aus einer Haltung, die auf das Töten männlicher Küken verzichtet. Dafür bieten sich die Zweinutzungslinien und -rassen an. Neben der Eierproduktion ist dabei eine erfolgreiche Aufzucht und Vermarktung der Bruderhähne für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzepts entscheidend. Für die Praxis ergeben sich neue Herausforderungen, etwa in Bezug auf die Haltungsform und die Ansprüche der neuen Genetiken sowie bei der Vermarktung.

Im Projekt werden die aktuellen Vorgaben der geänderten EU-Öko-Verordnung berücksichtigt, Planungsdaten für die Baukosten der Betriebsgebäude und Anlage der Ausläufe sowie Daten zum jeweiligen Arbeitsbedarf unterschiedlicher Haltungsformen bereitgestellt.

Gemeinsam mit dem Verbund Ökologische Praxisforschung (V.Ö.P) sammelt und bewertet das KTBL die verfügbaren Daten aus vorhandenen Publikationen, laufenden Forschungsprojekten und den bisherigen Praxiserfahrungen. Die Kriterien für die Bewertung sind Ökonomie, Umwelt und Tierwohl.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) mit dem Förderkennzeichen 2819OE062 gefördert. Im zweiten Projektjahr lag der Fokus vor allem auf der Datenerhebung auf Praxisbetrieben und der weiteren Vernetzung mit anderen Projekten.

Mitglieder der projektbegleitenden Arbeitsgruppe

Prof. Dr. R. Andersson | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

Dr. K. Damme | Kitzingen

Dr. F. Deerberg | Die Öko-Berater Beratung & Projektmanagement | Böseckendorf

R. Holle | Versuchs- und Beratungsring Ökologischer Landbau im Norden e.V. | Rendsburg

Dr. C. Keppler | Gallicon Geflügelberatung | Knüllwald

J. van der Linde | Arbeitsgemeinschaft der Fachberater für Geflügelwirtschaft e.V. | Rhede

W. Vogt-Kaute | Beratung für Naturland | Hohenkammer

LANDTECHNIK – Agricultural Engineering

LANDTECHNIK

AGRICULTURAL ENGINEERING

Die LANDTECHNIK ist eine wissenschaftliche Open-Access-Zeitschrift, die Studien aus der angewandten Forschung der Agrartechnik veröffentlicht. Die LANDTECHNIK ist peer-reviewed und erscheint in Deutsch und Englisch. Die Themen umfassen die Entwicklung von Methoden und den Einsatz von Technologie in der Pflanzenproduktion, der Tierhaltung, der Energieerzeugung, der Umwelttechnik und der Informationstechnologie. Die Zeitschrift unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – vor allem Nachwuchskräfte aus Forschungsinstituten, Industrie und Unternehmen der Landtechnik – bei der Veröffentlichung ihrer Projekte, um den interdisziplinären Austausch neuer Erkenntnisse in der Agrartechnik weiterzuentwickeln.

Wer einen Beitrag einreichen möchte: Auf der Website gibt es weitergehende Informationen – und natürlich stehen Barbara Meyer und Dr. Dieter Horlacher gerne für Fragen bereit.

www.landtechnik-online.eu

Die Artikel der LANDTECHNIK sind in folgenden Datenbanken indiziert: DOAJ (Directory of Open Access Journals), Scopus, Google Scholar, CABI Abstracts



Herausgegeben von





Innovative tiergerechte Haltungsverfahren für die ökologische Schweine- und Rinderhaltung im Rahmen der geänderten EU-Öko-Verordnung

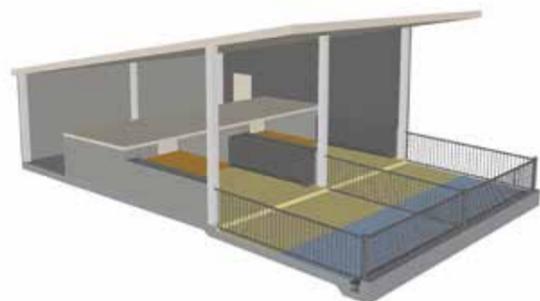
In der ökologischen Rinder- und Schweinehaltung ist der Außenbereich charakteristisch und obligatorisch. In den letzten Jahren wurden vermehrt innovative, tierfreundliche Haltungsverfahren entwickelt, bei denen der Stallbereich (indoor) und Außenbereich (outdoor) nicht klar voneinander abgegrenzt und die Flächenvorgaben der EU-Öko-Verordnung trotz ausreichender Gesamtfläche formal nicht erfüllt werden.

Ziel des Projekts „Indoor-Outdoor – innovative tiergerechte Haltungsverfahren für die ökologische Schweine- und Rinderhaltung im Rahmen der geänderten EU-Öko-Verordnung“ ist es, aus Sicht des Tierwohls und der Verfahrenstechnik zu begründen, dass die beschriebenen innovativen Haltungsverfahren trotz Abweichungen von den in der EU-Öko-Verordnung vorgegebenen Maßen für den Innen- und Außenbereich tierwohlfreundlich sein können. Letzteres wird mit definierten Kriterien begründet.

Die Ausarbeitung dient dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Vorlage an die „Sachverständigenkommission für technische Beratung bezüglich der ökologischen/biologischen Produktion (EGTOP)“. EGTOP berät die Europäischen Institutionen und stützt sich dabei auf Erfahrungswerte aus der Praxis, um für wirksame und verhältnismäßige EU-Vorschriften für Öko-Produkte zu sorgen. Da es in der ökologischen Landwirtschaft ständig Fortschritte und zahlreiche Innovationen gibt, wird somit sichergestellt, dass die EU-Verordnung mit neuen Entwicklungen Schritt hält.

Expertinnen und Experten haben von Mai bis Dezember 2022 erarbeitet, welche Ansprüche Schweine und Rinder an die Flächen im Innen- und Außenbereich sowie an die Gesamtfläche stellen, wenn diese Bereiche nicht klar voneinander getrennt werden können. Zudem wurden Haltungskriterien entwickelt und innovative Haltungsverfahren beschrieben. Anfang 2023 sollen das Dossier sowie ein Formulierungsvorschlag für die Anpassung des Anhangs der Durchführungsverordnung 464 an das BMEL übergeben werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) gefördert (Förderkennzeichen 2822OE016). Das KTBL hat die Projektkoordination, Projektpartner ist die Universität Kassel.



Mitglieder der Expertengruppe

J. Bender | Bioland e. V. | Hamm
 C. Drerup | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bad Sassendorf
 Dr. A. Ebinghaus | Universität Kassel | Witzenhausen
 Dr. G. Eckert | ABCERT | Esslingen
 R. Franz-Wippermann | Universität Kassel | Witzenhausen
 Dr. U. Klöble | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 M. Koziel | Beratung für Naturland | Hohenkammer
 Dr. A. Schubert | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
 Dr. U. Schumacher | Bioland e. V. | Mainz
 Dr. K. Seibt | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 U. Westenhorst | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bad Sassendorf

Mitglieder Projektbeirat

N. Böck | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Bad Hersfeld
 R. Bussemas | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
 M. Chapman-Rose | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn
 B. Früh | Forschungsinstitut für biologischen Landbau | Frick (Schweiz)
 Dr. E. Görtz | Landesanstalt für Schweinezucht | Boxberg
 Dr. J. Harms | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Poing
 Prof. Dr. U. Knierim | Universität Kassel | Witzenhausen
 Prof. Dr. W. Pflanz | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Weidenbach
 Prof. Dr. L. Schrader | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
 Dr. A. Sennewald | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn
 C. Wucherpfennig | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Kleve